s280 Kolluvium-Pseudogley und Kolluvium-Haftnässepseudogley aus holozänen Abschwemmmassen, teilweise über Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-S17	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		LN (vorherrschend Acker)	
Relief		sehr schwach geneigte Hangfußlagen und muldenförmige Hohlformen	
Bodentyp		Kolluvium-Pseudogley und Kolluvium-Haftnässepseudogley	
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen, teilweise über Lösslehm	
Bodenartenprofil		Ut3–4	5–>10 dm
		Ut4–Tu4	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		sL5LöD	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Kolluvium (s-K08, Kartiereinheit s339)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–240 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering, stellenweise sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch (240–290 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen im Lössverbreitungsgebiet der Deckenschotterlandschaft in der Umgebung von Hüttisheim (Alb-Donau-Kreis)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau